

## Andreas AUER Schneckentrieur

Der sogenannte Schneckentrieur (auch Spiraltrieur, Wendeltrieur oder Wendelrutsche genannt) ist kein Trieur im herkömmlichen Sinn, sondern eine wendelförmige Rutsche, auf der die Produkte nach unterschiedlicher Fliehkraft (aufgrund ihrer Form und Oberflächenbeschaffenheit) getrennt werden. Je runder die Samen sind, desto weiter nach außen rollen sie in einem wendelförmig, sich um eine Achse gebogenen Blech, dadurch rollen runde Samen außen, während Bruchkorn im Spiraltrieur innen rutscht. Aus diesem Grund brauchen Schneckentrieure auch keinen elektrischen Anschluss, sondern arbeiten nur mit Schwerkraft und Zentrifugalkraft.

Die Schneckentrieure werden als ökonomischer Leichtbau, aus Alublech gefertigt, um die sonst kostenintensive Technik, dem bäuerlichen Budget zugänglich zu machen. Es sind 2 Modelle in den Höhen von 140cm oder 170cm erhältlich. Die Schneckentrieure haben einen Durchmesser von 50cm. Die Leistung variiert, je nach Material, zwischen 200- 500kg/h. Bei geringerem Durchsatz wird das Ergebnis genauer.

Ausschlaggebend für das Ergebnis ist die Höhe des Trieurs, da beide Modelle über dieselbe Neigung der Windungen verfügen. Beispielsweise funktioniert die Trennung von Bruchkorn aus Kugelunkräutern (Auslesematerial eines Zelltrieurs) mit dem kleineren Modell genauer. Hingegen funktioniert die Trennung von Materialien mit ähnlichen Rollverhalten mit dem größeren Modell besser.

